

## **Filme en gros**

*A Company schreibt ein Paket von 15 Filmen aus*

Der deutsche Kinodistributor A Company, dessen Gesellschafter Michael Schlicht ist, hat von den Plänen zur Eröffnung einer russischen Niederlassung Abstand genommen. Die Firma hat eine Ausschreibung für den Verleih von 15 Filmen durch russische Distributoren veröffentlicht. Man geht auf dem Markt davon aus, dass das Angebot der A Company vor allem jene Distributoren interessiert, die nicht die Interessen von Major-Firmen vertreten.

Wie RBK Daily erfuhr, hat sich die A Company, die sich auf den Verkauf von Lizenzen für Filme unabhängiger Produzenten in Mittel- und Osteuropa spezialisiert hat, von dem Gedanken eines selbständigen Auftritts auf dem russischen Markt verabschiedet. Wie der Gesellschafter Michael Schlicht sagte, führt A Company jetzt eine Ausschreibung zum Verleih von 15 Filmen durch, die im nächsten Jahr in den Verleih kommen sollen. „Das sind sehr gute Filme; darum haben wir uns für den Weg der Ausschreibung entschieden. Derjenige, der die besten Konditionen anbietet, wird das Paket erhalten. An der Ausschreibung beteiligen sich viele Firmen, einschließlich 20th Century Fox und Cascade Film, die schon jetzt einige Filme der A Company im Verleih haben“, sagt Michael Schlicht. Bis vor Kurzem wurden die Filme der A Company in Russland von der Firma Gemini Film (an der Herr Schlicht auch Anteile besitzt) in den Verleih gebracht, und seit dem Frühjahr des vergangenen Jahres übernahm das die auf der Basis von Gemini Film eröffnete Vertretung von 20th Century Fox CIS.

Alexander van Dülmen, Vorsitzender und Vorstandsmitglied der A Company, sagt, dass seine Firma die Zusammenarbeit mit Gemini im Spätsommer beendete. „Gemini war ein hervorragender Partner, aber wir entwickeln uns weiter und sind an anderen Konditionen interessiert“, meint Herr van Dülmen. Laut Herrn Schlicht geht es um die Minimumgarantie der Verleiher und den Distributorenanteil.

Der Direktor von Buena Vista Sony Pictures Releasing CIS Anton Sirenko bestätigte, dass sich seine Firma mit Vertretern der A Company getroffen hat: „Wir haben uns das Angebot der A Company angehört, aber noch ist es zu früh über Größeres zu reden.“ Der geschäftsführende Direktor von Central Partnership Sergej Schestakow erklärt die Beendigung der Zusammenarbeit von A Company und Gemini Film/20th Century Fox CIS mit einem „Interessenskonflikt zwischen der Major-Firma und den von Michael Schlicht beschafften Projekten.“ „A Company musste sich Verfahren zur Realisierung ihres Filmpakets suchen. Aber ihre eigene Vertretung hätte zu einem Konflikt geführt, da Schlicht auch einen Anteil an A Company hält. Da ist es logischer, diese Filme einem unabhängigen Verleiher zu geben“, erklärt er. Herr Schestakow meint, dass die A Company in einer schwierigen Situation war: Das kommende Jahr ist schon aufgeteilt zwischen den starken russischen Filmen und den Blockbustern der Major-Studios. „In diesem Jahr haben sich 80 % der Filme im Verleih einfach nicht rentiert. Jede Woche kommen 3 bis 5 Filme heraus. Da noch irgendwelche Anzahl an Filmen hinzuzufügen, ist sinnlos. Im Gegenteil, im Moment denken alle Kinoverleiher über eine Reduzierung der Filmanzahl und eine Ausdehnung der Verleihfristen nach“, sagt Herr Schestakow.

Damit stimmt der Generaldirektor der Firma East-West Wassilij Beginin nicht überein, der überzeugt ist, dass eine Reihe von Firmen bereit ist, Filme der A Company in den Verleih zu nehmen. „Das könnten Cascade Film, Paradis oder Lizard sein, das heißt jene Firmen, die keine Major-Filme haben“, sagt Herr Beginin. Er merkt an, dass auch seine Firma an dem Paket interessiert wäre, aber bisher noch kein Angebot erhalten hat.

Herr van Dülmen prognostiziert, dass die Kasseneinnahmen der 15 Filme der A Company mindestens 15 bis 18 Millionen Dollar betragen werden. Laut Herrn Beginin bewegt sich der Distributorenanteil zwischen 10 und 20 % der Kasseneinnahmen, je nachdem ob der Verleiher in die Werbekampagne investieren muss. Im übrigen, merkt er an, sucht A Company wahrscheinlich vor allem eine Firma, auf deren Basis in einem Jahr eine eigene Vertretung eröffnet werden könnte.

04.12.2007